



Der Schatz im Himmel

28. Sonntag B

Ein Gottesdienstentwurf vom Kindergottesdienstteam in Langenbach



Vorbereitung:

Eine Stopfnadel

Erste Schatztruhe (oder auch Kiste) in der sich eine Tüte Gummibären, ein Pflaster, ein Wecker, ein Geldbeutel, ein Buch und ein Kartenspiel befinden.

Eine schöne 2. Schatztruhe, die leer ist.

Beide Truhen können schon gut sichtbar aufgebaut sein.

Liederbuch: Gotteslob (GL)



gemeinsames Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

Versammlung

Heute hören wir im Evangelium von Geld und Reichtum. Reich zu sein ist für uns schön, weil wir uns dann viel kaufen können und ich glaube, ihr findet alle etwas, das ihr gerne haben möchtet oder wovon ihr träumt: (Spielzeug, Autos, Kleidung...)

Und es ist eine feine Sache, wenn man sich das kaufen kann.

Aber: macht „reich sein“ glücklich? Ja und nein...

Kyrie-Rufe

K1) Herr Jesus Christus, du liebst uns – egal ob wir eher arm sind oder reich!

(Ruf: Kyrie, Kyrie, eleison)

K2) Herr Jesus Christus, du schaust nicht auf Äußerlichkeiten, sondern in unser Herz!

(Ruf: Christe, Christe, eleison)

K3) Herr Jesus Christus, Du willst, dass wir glücklich werden!

(Ruf: Kyrie, Kyrie, eleison)

Glorialied

Eröffnungsgebet

Lasset uns beten:

Guter Gott,

du freust dich über jeden Menschen, der versucht, auf dich zu hören
und sein Leben mit dir und nach deinen Ansprüchen zu gestalten.

Lass uns auf dich vertrauen und zeige uns Wege,

wie wir unser Zusammenleben noch schöner gestalten können.

Mach uns bereit, das Gute zu tun.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit Dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen



1. Lesung¹

Aus dem Buch der Weisheit

Lied:

Halleluja

Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

In jener Zeit lief ein Mann auf Jesus zu, fiel vor ihm auf die Knie und fragte ihn: Guter Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu erben?

Jesus antwortete:

Du kennst doch die Gebote:

Du sollst nicht töten,
du sollst nicht die Ehe brechen,
du sollst nicht stehlen,
du sollst nicht falsch aussagen,
du sollst keinen Raub begehen;
ehre deinen Vater und deine Mutter!

Der Mann erwiderte ihm: Meister, alle diese Gebote habe ich von Jugend an befolgt. Da sah ihn Jesus an, gewann ihn lieb und sagte: Eines fehlt dir noch: Geh, verkaufe, was du hast, gib es den Armen und du wirst einen Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mir nach! Der Mann aber war betrübt, als er das hörte, und ging traurig weg; denn er hatte ein großes Vermögen. Da sah Jesus seine Jünger an und sagte zu ihnen: Wie schwer ist es für Menschen, die viel besitzen, in das Reich Gottes zu kommen! Die Jünger waren über seine Worte bestürzt. Jesus aber sagte noch einmal zu ihnen: Meine Kinder, wie schwer ist es, in das Reich Gottes zu kommen! Leichter geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt. Die Jünger aber gerieten über alle Maßen außer sich vor Schrecken und sagten zueinander: Wer kann dann noch gerettet werden? Jesus sah sie an und sagte: Für Menschen ist das unmöglich, aber nicht für Gott; denn für Gott ist alles möglich.

Mk 10,17-27

¹ Lektionar Lesejahr B © 2020 staeko.net



Lied:

Halleluja

Deutung

Eine Nadel wird gezeigt

In der Rede Jesu hören wir von dem Kamel, das durch ein Nadelöhr passt. Aber jeder sieht ja, dass das nicht geht.

Also: Bevor ein reicher Mensch in den Himmel kommt, kommt ein Kamel durch ein Nadelöhr.

Also heißt es ja eigentlich, dass das nicht geht. Kein Wunder, dass alle aufgeregt und erschrocken sind. Wer kann dann überhaupt noch in den Himmel kommen? Und: heißt das für uns alle, dass Jesus von uns allen fordert: Geh, verkauf was Du hast und dann komm wieder?

Schauen wir das Gleichnis anders an: Der Mann hat alles getan, was von ihm nach den religiösen Gesetzen gefordert wird und er möchte auch alles tun, damit er in den Himmel kommt. Und Jesus antwortet ihm: Und wenn Du ehrgeizig alles tust, was Du kannst, Du wirst am Ende auf die Barmherzigkeit und die Liebe Gottes angewiesen sein: Gott schenkt Dir das ewige Leben.

Zwei Schatztruhen werden gezeigt.

Jeder von uns ist in einem bestimmten Sinn reich. In der einen Schatztruhe findet ihr ein paar Dinge, die uns reich machen.

Wir nehmen sie mal nacheinander aus der Schatztruhe und überlegen, wie wir daraus ein Schatz im Himmel wird.

*Ein Kind holt einen **Geldbeutel** aus der Schatztruhe*

Wie kann man Geld anlegen, um einen Schatz im Himmel zu bekommen?

(... spenden, Flutopfer, schönes Geschenk machen, Essen einladen...)

Das Kind legt den Geldbeutel in die leere (2.) Schatztruhe

*Ein 2. Kind holt einen **Wecker** aus der 1. Schatztruhe*

Wofür steht der Wecker? –für die Zeit, die man zur Verfügung hat.

Was kann man mit Zeit Gutes tun?

... mit FreundIn spielen/ Spülmaschine/ Oma besuchen, die viel allein ist...

Der Wecker wird in die 2. Schatztruhe gelegt.

*Ein 3. Kind holt ein **Buch** aus der 1. Schatztruhe.*

Vielleicht gibt es unter Euch Kinder, die viel und gern lesen?



Habt ihr eine Idee, was andere davon haben könnten?

(... vorlesen/ erzählen/ Buch weitergeben (Urlaub!)/ ...)

Das Buch wird in die 2. Schatztruhe gelegt.

*Aus der 1. Schatztruhe wird vom 4. Kind eine **Packung Gummibären** geholt*

Du hast eine Packung Gummibären gefunden. Hast Du eine Idee, wem Du damit Freude machen kannst?

(... mit Bruder teilen ... gute Idee!)

Die Tüte wird in die 2. Schatztruhe gelegt

*Das 5. Kind holt ein **Kartenspiel** aus der 1. Schatztruhe*

Mit einem Kartenspiel kann man mit Freunden spielen oder die Karten sammeln. Habt ihr so ein ähnliches Kartenspiel? Was kann damit Gutes tun?

(... spielen/ mit Freund anschauen/ verschenken ...)

*Das 6. Kind holt aus der 1. Schatztruhe ein **Pflaster**.*

Ihr wisst, was man mit einem Pflaster macht?

(... wem hilft/ tröstet/ seh, dass Anderer verletzt ist/ ...)

Wir haben jetzt überlegt, was wir tun können, um uns „Schätze“ im Himmel zu erwerben. Das können wir **jetzt** tun. Dann können wir auch hier auf Erden schon einen Anfang vom Himmel spüren.

Lied

GL 804 *Wo Menschen sich vergessen*

Fürbitten

V: Gott, im Vertrauen darauf, dass du alle Menschen liebst und allen zu einem besseren Leben verhelfen willst, bitten wir dich:

F1) Wir bitten Dich für Menschen, die hungern und Durst leiden.

Für Menschen denen lebensnotwendige Dinge fehlen.

(Stille - V: Gott, Du Freund des Lebens – A: Wir bitten dich, erhöre uns)

F2) Für Menschen, die im Überfluss leben,

Schenke ihnen Ideen und Mut, ihren Reichtum zu teilen.

(Stille - V: Gott, Du Freund des Lebens – A: Wir bitten dich, erhöre uns)





F3) Wir bitten dich für kranke und alte Menschen, die die Pflege von Anderen brauchen –
und für alle Menschen, die jemanden pflegen.

(Stille - V: Gott, Du Freund des Lebens – A: Wir bitten dich, erhöre uns)

F4) Wir beten für Menschen, die sich für Klimaschutz, Gerechtigkeit und Frieden einsetzen.

(Stille - V: Gott, Du Freund des Lebens – A: Wir bitten dich, erhöre uns)

F5) Wir bitten dich für unsere Verstorbenen:

(Stille - V: Gott, Du Freund des Lebens – A: Wir bitten dich, erhöre uns)

V: Gott, Du bist unsere Kraft.

Lass uns spüren, dass Du bei uns und in uns bist.

Lass uns Dich loben und danken in alle Ewigkeit.

Vater unser

Segensbitte

Die Kinder bekommen am Ausgang Gummibärchen mit nach Hause.